

# Arbeitskreis Geschichte der Geographie

Rundschreiben 8 | Oktober 2004

**A** Geschichte  
der  
**K** Geographie

in der  
Deutschen Gesellschaft für Geographie  
% Leibniz-Institut für Länderkunde  
Schongauerstraße 9

D-04329 Leipzig

fon: +49 341 255 6526

fax: +49 341 255 6598

H\_Brogiato@ifl-leipzig.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit dem letzten Rundschreiben ist bereits ein halbes Jahr vergangen. Trotz „Sommerloch“ ist seither viel geschehen, leider gibt es auch sehr traurige Nachrichten.

## 1 | IN MEMORIAM HANS BÖHM

Am 21. August 2004 ist Hans Böhm im Alter von nur 67 Jahren gestorben. Obwohl uns allen seine schwere Krankheit seit langem bekannt war, hat uns sein Tod doch sehr getroffen. Mit Hans Böhm verliert die Geographiegeschichte in Deutschland einen ihrer engagiertesten und angesehensten Vertreter und viele in unserem Arbeitskreis einen wahren Freund. Er war ein stiller Vertreter der Zunft, der stets bescheiden und hilfsbereit blieb und nicht viel Aufhebens um seine Person nahm.

Am 1. Mai 1937 als Sohn eines Pfarrers in Lennep geboren, legte er 1957 in Opladen seine Reifeprüfung ab und begann anschließend das Studium der Geographie, Germanistik, Philosophie, Pädagogik und Meteorologie in München, in Bonn und Köln. Das Thema seiner Dissertation („Das Paznauntal. Die Bodennutzung eines alpinen Tales auf geländeklimatischer, agrarökologischer und sozialgeographischer Grundlage“), mit der er 1965 promoviert wurde, weist eindeutig in die Bonner Schule um Carl Troll. Hans Böhm konnte als Wissenschaftlicher Assistent von Wolfgang Kuls an der Bonner Universität bleiben und wurde bereits 1968 verbeamtet und Assistent von Helmut Hahn. Die Forschungsschwerpunkte dieser frühen Jahre lagen in der Anthropogeographie, vor allem der Bevölkerungs-, Wirtschafts- und Siedlungsgeographie, vornehmlich des Rheinlandes. 1976 habilitierte er sich mit der Arbeit „Bodenmobilität und Bodenpreisgefüge in ihrer Bedeutung für die Siedlungsentwicklung. Eine Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsordnungen und der Kapitalmarktverhältnisse für das 19. und 20. Jahrhundert dargestellt an ausgewählten Beispielen“.

Erst spät, seit Mitte der 80er Jahre wandte sich Hans Böhm der Disziplingeschichte zu, die in seinen beiden letzten Lebensjahrzehnten zum wichtigsten Arbeitsschwerpunkt wurde. Er war kein Vielschreiber, aber die relativ wenigen Publikationen waren gehaltvoll und können für sich beanspruchen, mustergültig und vorbildhaft zu sein. Seine erste geographiehistorische Publikation war 1989 die Her-

ausgabe und Kommentierung von Alfred Rühls Manuskript „Einführung in die Allgemeine Wirtschaftsgeographie“, wodurch ein im Westen fast vergessener Geograph ins kollektive Gedächtnis zurückgerufen wurde. Ohne diese Arbeit hätte man das Geographische Institutsgebäude der Humboldt-Universität wohl nicht nach Rühl benannt. Die Betreuung des Bonner Institutsarchiv war ausschlaggebend für Böhm's Interesse an der Fachgeschichte, die sich bei Böhm immer an den Quellen orientierte. Ein wichtiger Schlüssel für die Entwicklung der Geographie im 20. Jahrhundert bildete der umfangreiche Nachlass Carl Troll's als einem der zentralen Archivbestände für die jüngere Geographiegeschichte. Noch kurz vor seinem Tode konnte Böhm die Fertigstellung und Publikation des Findbuchs durch Sabine Richter erleben. Die Rolle Troll's im „Dritten Reich“ behandelt eine seiner letzten größeren Publikationen. Durch seine immensen Kenntnisse der Person Troll's und der zeithistorischen Rahmenbedingungen konnte er auch dieses schwierige Terrain souverän bewältigen. Ohne erhobenen moralischen Finger, aber auch ohne Scheu, den Finger in die Wunde zu legen, bemüht sich Böhm darin, die oft sehr komplexen Verhältnisse im Nationalsozialismus aufzuzeigen und zu entwirren. Dass mit einer solchen Geschichtsschreibung „sine ira et studio“ auf beiden Seiten die Kritiker stehen, nahm er in Kauf. Eine letzte Publikation, die demnächst erscheint, wird sich abermals der Geographie im Nationalsozialismus widmen und eine Gesamtschau des Standes der bisherigen Geographiegeschichtsschreibung beinhalten.

Mit dem Lebensweg und dem Schicksal eines weiteren Bonner Geographen beschäftigte sich Hans Böhm besonders intensiv: Alfred Philippson. Die zusammen mit seiner Assistentin Astrid Mehmel erarbeitete Transkription der im KZ Theresienstadt verfassten Lebenserinnerungen Philippson's und deren einführende Kommentierung wurden in der internationalen Öffentlichkeit mit großer Resonanz aufgenommen. Mit der Edition dieses Manuskriptes gelang ein einzigartiges Zeugnis nicht nur der Wissenschaftsgeschichte, sondern darüber hinaus der deutsch-jüdischen Kultur- und Sozialgeschichte im Kaiserreich, in der Weimarer Republik bis hin zu den Abgründen der NS.-Zeit. Durch die Beschäftigung mit der Geschichte der Bonner Geographie war Hans Böhm prädestiniert, die Institutsgeschichte herauszugeben. Das 1991 erschienene Werk, in weiten Teilen von Böhm auch selbst verfasst, sucht seines Gleichen unter den zahlreichen Institutsgeschichten und ist in seiner ausgewogenen Darstellung verschiedener Zugänge zur Fachgeschichte vorbildlich.

In der zweiten Hälfte der 90er Jahre stand innerhalb eines DFG-Projektes „Sven Hedin und die deutsche Geographie“ die Rolle des germanophilen schwedischen Forschers im Mittelpunkt seiner wissenschaftlichen Arbeit. Auch über die Ergebnisse dieses Projektes konnte er noch publizieren.

Als nach der Pensionierung die schwere Last der redaktionellen Tätigkeit für die internationale Fachzeitschrift „Erdkunde“ entfiel, nahm die Intensität seiner Forschungen beeindruckend zu und noch manches Wertvolle hätte Hans Böhm der deutschen Geographiegeschichte geschenkt. Sein Tod bedeutet für uns alle einen schweren menschlichen und fachlichen Verlust.

#### Publikationen zur Geschichte der Geographie von Hans Böhm

(Hrsg.) Rühl, Alfred: Einführung in die Allgemeine Wirtschaftsgeographie. Erweiterte und überarbeitete Fassung. Nach dem Manuskript herausgegeben von Hans Böhm. (Quellen und Forschungen zur Geschichte der Geographie und der Reisen; 14), Stuttgart 1989

Alfred Rühl. Leben und Werk eines universellen Forschers. In: Rühl, A.: Einführung in die allgemeine Wirtschaftsgeographie. Erweiterte und überarbeitete Fassung nach dem Manuskript herausgegeben von H. Böhm. Stuttgart 1989, S. VII-XXX

(Hrsg.): Beiträge zur Geschichte der Geographie an der Universität Bonn. Anlässlich der Übergabe des neuen Institutsgebäudes in Bonn-Poppelsdorf. (Colloquium geographicum; 21), Bonn 1991

- darin:  
 Das Geographische Colloquium, S. 90-101  
 Forschungen unter Leitung von C. Troll 1938 – 1948, S. 108-117  
 Institutionalisierung und Ausbau der Geographie als wissenschaftliche Disziplin, S. 131-178  
 Bonner Dozenten und Professoren 1828 – 1948, S. 178-268 [mit Ausnahme von J. J. Rein, S. 195-205]  
 Einflüsse, Abhängigkeiten und Wirkungen, S. 269-326
- Luftbildforschung. Wissenschaftliche Überwinterung – Angewandte (kriegswichtige) Forschung – Rettung eines Paradigmas. In: Wardenga, Ute / Hönsch, Ingrid (Hrsg.): Kontinuität und Diskontinuität der deutschen Geographie in Umbruchphasen. Studien zur Geschichte der Geographie. (Münstersche geographische Arbeiten; 39), Münster 1995, S. 129-139
- (gem. mit Eckart Ehlers): Erdkunde - 50 Jahrgänge 'Archiv für wissenschaftliche Geographie' Ein Rückblick und Ausblick. In: Erdkunde 50, 1996, H. 4, S. 360-379
- (gem. mit Astrid Mehmel) (Hrsg): Philippson, Alfred: Wie ich zum Geographen wurde. Aufgezeichnet im Konzentrationslager Theresienstadt zwischen 1942 und 1945. (Academia Bonnensia; 11), Bonn 1996 (2. Aufl. 2000)
- (gem. mit Astrid Mehmel): [Einleitung u. Anhang]. In: Philippson, Alfred: Wie ich zum Geographen wurde. Aufgezeichnet im Konzentrationslager Theresienstadt zwischen 1942 und 1945. Hrsg. v. H. Böhm u. A. Mehmel. (Academia Bonnensia; 11), Bonn 1996, S. XI-XLVII, 785-843 (2. Aufl. 2000)
- Alfred Philippsons Begegnungen mit Griechenland 1887 – 1934. In: Trapp, Erich (Hrsg.): 3000 Jahre griechische Kultur. (Die Antike und ihr Weiterleben; 1), Sankt Augustin 1997, S. 145-171
- (gem. mit Ute Wardenga): Das kollektive Vergessen findet nicht statt. Seit 80er-Jahren ist das Verhältnis von Geographie und Nationalsozialismus ein Thema intensiver Forschung. In: Frankfurter Rundschau, vom 16.10.1999, S. 6
- Magie eines Konstruktes. Anmerkungen zu M. Fahlbusch „Wissenschaft im Dienst der nationalsozialistischen Politik?“ In: Geographische Zeitschrift 88, 2000, H. 3-4, S. 177-196
- Lexikon der Geographie in vier Bänden. Hrsg. von Ernst Brunotte et al. Heidelberg, Berlin 2001/2002  
 darin:  
 Bobek, Hans, Bd 1, S. 183-184  
 Gilbert, Grove Karl, Bd 2, S. 49  
 Hartke, Wolfgang, Bd 2, S. 92-93  
 (gem. mit Astrid Mehmel): Humboldt, Alexander von, Bd 2, S. 133  
 Lautensach, Hermann, Bd 2, S. 319  
 Leighly, John Barger, S. 324-325  
 Mill, Hugh Robert, Bd 2, S. 384  
 (gem. mit Astrid Mehmel): Penck, Albrecht, Bd 3, S. 32  
 (gem. mit Astrid Mehmel): Philippson, Alfred, Bd 3, S. 44-45  
 Platt, Robert Swanton, Bd 3, S. 57  
 Powell, John Wesley, Bd 3, S. 73  
 Ritter, Carl, Bd 3, S. 164  
 Rühl, Alfred, Bd 3, S. 169  
 Schöller, Peter, Bd 3, S. 196-197  
 Shaler, Nathaniel Southgate, Bd 3, S. 222  
 Thornthwaite, Charles Warren, Bd 3, S. 348-349  
 Ullman, Edward Louis, Bd 3, S. 386  
 Troll, Carl, Bd 3, S. 375  
 (gem. mit Astrid Mehmel): Waibel, Leo Heinrich, Bd 3, S. 458-459
- (gem. mit Sabine Richter): Erschließungsprojekt Nachlass Carl Troll. In: Erdkunde 56, 2002, H. 3, S. 325-327 (auch in: Winiger, Matthias (Hrsg.): Carl Troll: Zeitumstände und Forschungsperspektiven. St. Augustin 2003, S. 100-103)
- Die Abenteuerromane Sven Hedins. Eine Produktion von Forschungsreisendem und Verleger. München 2002 (Faszination Himalaya. Forscher, Bergsteiger und Abenteurer erzählen. Eine Ausstellung zum hundertjährigen Jubiläum der Bibliothek des Deutschen Alpenvereins, Begleitheft 2)
- Annäherungen. Carl Troll (1899 – 1975) – Wissenschaftler in der NS-Zeit. – In: Winiger, Matthias (Hrsg.): Carl Troll: Zeitumstände und Forschungsperspektiven. (Colloquium geographicum; 26), St. Augustin 2003, S. 1-99
- Finanzierung der Zentralasienexpedition Sven Hedins: "Strengste Geheimhaltung wird von allen Beteiligten als unerlässlich angesehen". In: Erdkunde 57, 2003, H. 1, S. 40-54
- Zur Biographie von Alfred Philippson. – In: Richter, Sabine: Wissenschaftliche Nachlässe im Archiv des Geographischen Instituts der Universität Bonn. Findbücher zu den Nachlässen von Carl Troll und Alfred Philippson. (Colloquium geographicum; 27), St. Augustin 2004, Teil 2, S. 3-8
- Geographie und Nationalsozialismus. In: Elvert, Jürgen u. Sikora, Jürgen (Hrsg.): Handbuch „Kulturwissenschaften und Nationalsozialismus“ (im Druck)

## 2 | TAGUNGEN

Die vom 4. bis 6. Juni gemeinsam mit dem AK „Geschichte der Geowissenschaften“ im IfL durchgeführte Tagung über **Biographien und Autobiographien** darf als Erfolg verzeichnet werden. Über 50 Wissenschaftshistoriker aus Deutschland, Österreich und Albanien nahmen daran teil und folgten dem überaus dicht gedrängten Programm. Die Kurzfassungen der Vorträge werden in der nächsten Nummer des „Nachrichtenblattes zur Geschichte der Geowissenschaften“ abgedruckt. Einige wenige Exemplare des Tagungsheftes mit dem Programm und den Abstracts sind noch vorhanden und können bei mir angefordert werden.

Als „Nachspiel“ der Tagung fand am 10. September im IfL ein Werkstattgespräch statt. Der Hannoveraner Erziehungswissenschaftler Professor Manfred Heinemann unterhielt sich mit IfL-Mitarbeitern über sozialwissenschaftliche Methoden der Biographik und allgemeine Probleme der Wissenschaftsgeschichte.

Das Angebot von Professor Linke (Weißenfels), eine **Exkursion** „auf den Spuren von Novalis“ durchzuführen, wurde von der Geographischen Gesellschaft Leipzig dankend angenommen und soll im Frühjahr stattfinden. Interessenten aus unserem Kreis sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Für das internationale **Symposium** anlässlich des 100. Todestages Friedrich **Ratzels** im IfL liegt inzwischen das Tagungsprogramm vor:

### **Ratzel Centennial Conference / Ratzel-Gedächtniskonferenz**

#### Program / Programm

Thursday, November 18<sup>th</sup>, 2004 / Donnerstag, 18. November 2004

18.30 Middell, Matthias (Leipzig): Ratzel, Leipzig und die Historiographie  
Public Lecture / Öffentlicher Abendvortrag, Alte Nicolaischule, Leipzig

Friday, November 19<sup>th</sup> / Freitag, 19. November 2004

Welcome / Begrüßung

#### Contemporaneous Contributions to Geography / Ratzel in seiner Zeit

9.40 Tauché, Bruno (Halle): Friedrich Ratzel und der historische Materialismus

10.20 Natter, Wolfgang (Lexington): Ratzel's Transportation Geography

11.00 Coffee break / Kaffeepause

#### Ratzel and Regional Geography / Ratzel und die Regionale Geographie

11.30 Barrett, Michael (Charleston): Ratzel and the American South

12.10 Wardenga, Ute (Leipzig): Ratzels Geographie der Vereinigten Staaten

12.50 Lüdecke, Cornelia (München): Ratzel und die Untersuchung der Schneeeverhältnisse in den Alpen

13.20 *Lunch / Mittagspause*

#### Ratzel's Interdisciplinary Forays / Ratzels Wirkungen auf andere Wissenschaften

14.30 Brunn, Stanley D. & Hatch, Margret I. (Lexington): „As the Worm Turns:“ Ratzel's Career Change and the Influence of Early Biology Networks

15.10 Korf, Benedikt (Berlin): Reconsidering strong Naturalism one Century after Ratzel's Death

15.50 Rogier, Francesca & Natter, Wolfgang (Lexington): Ratzel, the City and Urban Planning

16.30 Coffee break / Kaffeepause

17.00 Guided tour of the holdings housed in the Leibniz-Institute of Regional Geography / Führung durch das „Archiv für Geographie“ im Leibniz-Institut für Länderkunde (Heinz Peter Brogiato, Leipzig)

Saturday, November 20th, 2004 / Samstag, 20. November 2004

Contexts of Reception / Rezeptionsgeschichte

9.00 Birkenhauer, Josef (Seefeld): Ratzel in der Traditionslinie der klassischen deutschen Geographie

9.40 Schultz, Hans-Dietrich (Berlin): Ratzel: (K)ein Rassist?

10.20 Kost, Klaus (Essen): Friedrich Ratzel: der Vater der Geopolitik? Rede und Gegenrede

11.00 Coffee break / Kaffeepause

11.30 Sanguin, André-Louis (Paris): About some Misinterpretations regarding the Works of Friedrich Ratzel

12.10 Paddock, Troy (New Haven): Spatial Relations and the Struggle for Space: Friedrich Ratzel and Education

12.50 Wolkersdorfer, Günter (Münster): Die Rezeption von Friedrich Ratzels Politischer Geographie im deutschen und angelsächsischen Sprachraum

Lunch / Mittagspause

14.00 Final Discussion / Schlussdiskussion

Anmeldungen zur Tagung werden erbeten bis 25. Oktober 2004 bei Dr. Ute Wardenga, Leibniz-Institut für Länderkunde, Schongauerstr. 9, 04329 Leipzig, Tel.: 0341 / 255 6510, Email: U\_Wardenga@ifl-leipzig.de. Der Tagungsbeitrag in Höhe von 20,00 Euro (enthält Kosten für Kaffee sowie für Abendessen am 19.11. und Mittagessen am 20. 11) wird während der Tagung erhoben.

Die Bewerbung, beim nächstjährigen **Geographentag in Trier** eine Fachsitzung durchzuführen, war erfolgreich! Gemeinsam mit dem AK Politische Geographie findet die Sitzung unter dem Thema „Inklusion, Exklusion und Diffusion: Grenzziehungen in der Geographie und anderswo“ statt. Für die Fachsitzung gingen insgesamt zwölf, durchweg interessante und für einen Vortrag geeignete Bewerbungen ein. Folgende vier Vortragenden wurden dem Programmkomitee der DGfG als Referent/innen der Fachsitzung vorgeschlagen:

Judith MIGGELBRINK (Leipzig): Be- und Entgrenzungen in der *new cultural geography*

Susanne HEEG (Hamburg): Räumliche Eingrenzung und Entgrenzung in der Wirtschaftsgeographie

Andreas POTT (Frankfurt a. M.): Grenzziehungen im Kontext von Migration und Inklusion

Julia LOSSAU (Heidelberg): Paradoxien „unräumlicher Verräumlichung: Das Beispiel Kunst im öffentlichen Raum

### 3 | ARCHIV FÜR GEOGRAPHIE

Von Frau Dr. Henriette Meynen wurde ein größeres Konvolut an Archivalien aus den 1920er bis 40er Jahren übernommen, das den Nachlass ihres Vaters Emil **Meynen** abrundet.

Durch eine Kooperation mit dem Instituto Moreira Salles in Rio de Janeiro wird es möglich sein, die **Bilddatenbank** im OPAC der Geographischen Zentralbibliothek weiter auszubauen und um die ältesten Fotobestände aus Brasilien zu ergänzen.

Anlässlich des Deutschen Orientalistentages an der Martin-Luther-Universität in Halle/S. wurde am 20. September die **Ausstellung** „Über den Kaukasus nach Samarkand“ eröffnet, an der sich das Archiv für Geographie mit Fotografien aus der Sammlung Emil Uhl beteiligt hat.

Bruno **Schelhaas** nahm Anfang Oktober an einer u.a. von Wolf-Dietrich Sahr organisierten Tagung in Maringá (Paraná, Brasilien) teil. Im Mittelpunkt des internationalen Symposiums standen die vielfältigen historischen sowie die aktuellen Beziehungen zwischen den deutschen und brasilianischen Geographen und Geologen. Aus geographiehistorischer Sicht haben besonders Leo Waibel und Reinhard Maack bis heute Spuren in der brasilianischen Geographie hinterlassen. Am 6. Oktober hielt Bruno Schelhaas ein Referat über das Leibniz-Institut für Länderkunde und deren Bedeutung für die deutsch-brasilianische Geographiegeschichte. Am folgenden Tag verlas er den Beitrag von Ute Wardenga über „Alfred Hettner und das Deutschtum in Südbrasilien“.

#### **Kooperation** mit anderen Archiven

Die seit etwa einem Jahr bestehenden Kontakte zu anderen Archiven innerhalb der WGL haben zu ersten Resultaten geführt. Beim diesjährigen Historikertag in Kiel war unser Archiv an einem Gemeinschaftsstand mit dem Archiv des Instituts für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS) in Erkner vertreten. Um die Archive und Sammlungen innerhalb der WGL-Institute stärker zu vernetzen, fand am 5. Oktober ein erstes Treffen in Bonn statt.

## **4 | PETERMANN'S GEOGRAPHISCHE MITTEILUNGEN – eine persönliche Miscelle**

Nun ist es offiziell, was sich bereits seit Monaten hinter den Kulissen andeutete: Die älteste und international renommierte Zeitschrift „Petermann's geographische Mitteilungen“ wird zum Jahresende eingestellt! Das letzte Heft 2004, das als Jubiläumshft konzipiert wurde und Beiträge aus der ruhmreichen Geschichte der Zeitschrift bringt, wird zugleich ihr Schwanengesang sein. Damit geht auch ein Stück deutscher Geographie zu Ende. Was zwei Weltkriege, Weltwirtschaftskrisen und wechselnde Ideologien nicht geschafft haben, gegen die emotionslose Rechnungsführung eines knallharten Controlling hatte die Zeitschrift keine Chance. Müßig darauf hinzuweisen, dass weiche Faktoren wie Tradition, Geschichte und Verpflichtung nichts mehr zählen. Nicht einmal dreizehn Jahre hat es gedauert, bis alle früheren Verlagsprodukte aus Gotha verschwunden sind. Nach den „Geographischen Bausteinen“, der ältesten schulgeographischen Schriftenreihe (gegr. 1912), den Ergänzungsheften zu PGM (gegr. 1860), der ältesten fachgeographischen Serie, nun also die älteste Zeitschrift. Die Zeiten, als ein Verlag als Ganzes (!) wirtschaftlich funktionieren musste, sind längst vorbei. Der Perthes-Verlag konnte nur die großen aufwändigen wissenschaftlichen Atlanten produzieren, weil andere Produkte hohe Erlöse abwarfen. Schule finanziert Wissenschaft: eine Rechnung, die heute nicht mehr aufgeht. In Zeiten der Budgetierung muss sich jedes Produkt selbst rechnen. Der lange Atem, der in der Vergangenheit über so manche schwierige Zeit hinweg geholfen hat und so manches Mal aus einer roten

Zahl wieder eine schwarze werden ließ, ist dem asthmatischen Keuchen nach den schnellen Dividenden gewichen. Die Folgen dieser fragmentierten Rechnungsführung kann man jeden Tag auf den Wirtschaftsseiten der Gazetten lesen. Die Ökonomisierung des kulturellen und wissenschaftlichen Lebens ist weit fortgeschritten und hat schon so manche gewachsene Struktur zerstört. Für Sentimentalitäten gibt es keine Nischen mehr. Ein Funken Hoffnung bleibt, dass die Bemühungen der Herausgeber, doch noch eine Lösung für PGM zu finden, erfolgreich sein werden. Sonst müsste die Jubiläumsveranstaltung im kommenden Jahr zum 150jährigen Erscheinen der Zeitschrift als Gedächtniskolloquium durchgeführt werden – ein makabrer Treppenwitz der Geographiegeschichte.

Am Schluss zwei positive Meldungen über den Abschluss von zwei wichtigen Referenzwerken für die Geographiegeschichte:

Das erste Werk dürfte nur den wenigsten Geographen bekannt sein. Es handelt sich um das „**Quellenlexikon zur deutschen Literaturgeschichte**“. In nur zehn Jahren hat Heiner Schmid eine 35 Bände umfassende Bibliographie herausgebracht, die personen- und werkbezogene Literatur aus der Zeit 1945 bis 1990 enthält. Der Aufbau ist personenalphabetisch, von einer Person wird zunächst die biographische Literatur nachgewiesen; es folgt die Sekundärliteratur zu bestimmten Werken. Im Mittelpunkt stehen Literaten; es werden aber in Auswahl auch Fachschriftsteller und Wissenschaftler behandelt. Auf einer jetzt erschienenen CD-Rom lassen sich die gesamten Inhalte des „Quellenlexikons“ recherchieren. Die behandelten „Geographen“ reichen von Sebastian Münster bis Carl Troll.

Das zweite, nun vollständig vorliegende Werk kann wohl nur mit Superlativen beschrieben werden. Es handelt sich um die „**Enzyklopädie der Entdecker und Erforscher der Erde**“. Nach 34 Jahren der Bearbeitung liegen nun in 27 Lieferungen 5 Bände mit 3.636 Druckseiten vor. Kaum glaubhaft, aber wahr, dass dieses Werk aus der Feder eines einzelnen Autors stammt. Dietmar Henze hat dieses Jahrhundertwerk vollbracht und wurde von der VW-Stiftung mit insgesamt 380.000 Euro gefördert. Henze, der 1968 über Ewald Banse promovierte und Reise- und Forschungsberichte von Leonhard Rauwolf, Carsten Niebuhr, Peter Simon Pallas und Gustav Nachtgal edierte, legt mit seiner „Enzyklopädie“ ein biographisches Monumentalwerk vor, das alle Forschungsreisende bis Ende des 19. Jahrhunderts in Einzeldarstellungen behandelt und neben bekannten Personen zahlreiche, längst in Vergessenheit geratene Forscher wieder ins Bewusstsein holt. Als biographisches Nachschlagewerk wird die Henze-Enzyklopädie für Geographiehistoriker auf lange Zeit ein unerreichtes Standardwerk bleiben.

Im Anhang finden Sie dieses Mal wieder die von Franz Köhler dankenswerter Weise zusammengestellten Gedenktage für 2005 sowie – wie immer – eine Auswahl der Neueingänge in der GZB.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Heinz Peter Brogiato

Leiter Geographische Zentralbibliothek und Archiv für Geographie